



Vier Jahre Ärzteverlag medinfo AG von Verlegerin Eleonore E. Droux

Brillanter Jahres-Event für Herausgeber und Autoren



Inzwischen ist er bereits ein traditioneller Anlass: Der medinfo-Abend im Circus Conelli, zu dem der Ärzteverlag medinfo AG Jahr für Jahr die Herausgeber und Autoren seiner fünf Fortbildungszeitschriften einlädt. Zum Ausklang des nunmehr bereits vierten Jahres bot „Brilliant Conelli“ eine besondere Show, die „wie ein Feuerwerk aus Brillanten funkelt“, als Dankeschön für das besondere Engagement und die besondere Unterstützung, die die Herausgeberinnen und Herausgeber sowie Autorinnen und Autoren auch 2014 wieder geleistet haben.

Denn es war einmal mehr ein bewegtes Jahr mit vielen, erfolgreich gemeisterten, Herausforderungen: Allein von „**der informierte arzt**“ sind 12 Ausgaben mit mehr als 70 Autorenartikeln, daneben aber noch einige Sonderhefte erschienen. Die anderen vier medinfo-Titel „**info@herz+gefäss**“, „**info@gynäkologie**“, „**info@onkologie**“ und „**la gazette médicale**“ umfassten insgesamt 24 Ausgaben mit nochmals annähernd 150 Artikeln – quasi nebenbei erschienen in 2014 auch erstmals drei Kongresszeitungen, zur medArt in Basel und in der Onkologie zum ASCO-Kongress in Chicago und zur ESMO-Jahrestagung in Madrid.

Das heisst, dass der Ärzteverlag medinfo etwa 220 Fortbildungsbeiträge organisieren, redigieren, layouten und für die Kollegen drucken durfte – und dies Dank des grossartigen Engagements aller namhaften Autorinnen und Autoren, die die Beiträge für die Fortbildungszeitschriften verfassen! Sonst könnten nur Hefte mit Redaktionsbeiträgen aus aller Welt erscheinen...

Ebenso wäre das medinfo-Motto „**Ärzte schreiben für Ärzte – Fortbildung aus erster Hand**“ ohne das solide Fundament der Herausgeber und wissenschaftlichen Boards weder zu erfüllen noch umzusetzen. Sie setzen nicht nur voller Ideenreichtum die Themen der Ausgaben, sie prüfen auch alle eingehenden Manuskripte und als erste Testleser die gesamten Hefte vor Druck, ob auch alles für die Kollegen stimmt. Damit gewährleistet ihr Enthusiasmus und Elan die qualitativ so hochstehende Fortbildung der Zeitschriften des medinfo-Verlags.





«Solche Vorhaben können nur mit kompetenter Unterstützung zu einem guten Ende gebracht werden“, erklärte **Prof. Dr. Dr. h.c. Walter F. Riesen**, wissenschaftlicher Leiter des Verlags, am anschliessenden Late-Night-Dinner im Zürcher Cantinetta Antinori, „wie ich Ihnen mit einem Beispiel aus einer ganz andern Welt erläutern möchte“:

In der Nähe eines Bauernhofs – die Geschichte spielt nicht am Verlagssitz in Erlenbach am Zürichsee – befindet sich ein Fuchs, der sich einen Spass daraus macht, die vorbeigehenden Tiere zu verspotten und zu ärgern. So kommt zunächst ein Wolf des Wegs und er neckt ihn wegen seines Heulens und sagt ihm, dass hier kein Platz für Heulsusen sei. Der Wolf lässt sich dies nicht gefallen und geht auf den Fuchs los. Dieser rennt davon, der Wolf verfolgt ihn und sie drehen einige Runden um den Bauernhof herum, bis der Fuchs in eine Scheune verschwindet, der Wolf hintendrein. Aus der Scheune dringt ein Kampfgetöse, ein Gestöhne und Geschimpfe und es fliegen ganz offenbar die Fetzen. Nach einiger Zeit wird es still und der Fuchs kommt heraus, wischt sich den Staub von den Schultern und lümmelt sich wieder hin.

Dies wiederholt sich mit einem Wildschwein (der Fuchs rümpft die Nase und beschwert sich über die bestialische Ausdünstung) und je nach Geduld und Zeitrahmen des Redners lässt sich das ganze Brehms Tierleben durchspielen – bis ein Bär aufkreuzt:

Der Fuchs begrüsst ihn und verspottet ihn als Honigfresser und Süssholzraspler. Der Bär erobert sich und es beginnt das gleiche Spiel. Der Fuchs verschwindet also mit dem Bären in der Scheune und es kommt zu einem nie gehörten Kampfgetöse, Stöhnen und Geschrei. Nach einiger Zeit kommt der Fuchs heraus und wischt sich den Staub von den Schultern ab.

Doch: Hinter ihm kommt ein riesiger Löwe aus der Scheune heraus – total zerzaust und erledigt.

Dieses Beispiel zeigt, wie wichtig es ist, die richtige Hilfe und Unterstützung zu haben, damit ehrgeizige Vorhaben erfolgreich verlaufen können. Nachdem unsere **Verlegerin Eleonore E. Droux** den Mut zur Gründung des Arztverlags medinfo hatte und uns mit ihrer begeisterten und begeisternden Art immer wieder antreibt, sind Sie, liebe Herausgeber und Autoren, für uns die Löwen und haben den Löwenanteil am Erfolg unserer Zeitschriften. Wir hoffen daher – auch für alle unsere Leserinnen und Leser Ihrer Fortbildung –, dass Sie uns auch im nächsten Jahr wiederum tatkräftig die Löwen spielen.»

Nach schönen Festtagen wünschen wir für 2015 ganz herzlich alles Gute.

Eleonore E. Droux
Verlegerin

Prof. Dr. Dr. h.c. Walter F. Riesen
Wissenschaftliche Leitung

Thomas H. Becker
Chefredaktion

